



Meisterstück unseres Klavierbauers Vincent Weiß

**Reparatur im Februar 2013
Steingraeber Klavier Nr. 9342
Baujahr 1899**





- Zerlegen der Gehäuseteile, Absaiten, Abnahme der Maße und Entfernen des Resonanzbodens
- Verleimen und Verdübeln des Rastens
- Abnahme der Stimmstock- und Stegteilung mit Pergamentpapier
- Säubern des Bodenlagers, teilweise ersetzt und nachgeleimt



- Entfernung und Ersetzung morscher Teile



- Verstärkung des Rastens mit zusätzlichen Bauteilen



- Herunterstemmen des alten Stimmstocks



- Aufleimen eines neuen Stimmstocks aus Delignit



- Vorsichtiges Ablösen der alten Stimmstockauflagen, um sie als Schablone für neue stabile Buchenholz-Auflagen zu verwenden



- Anpassen dieser neuen eingestemten Auflagen an die Gussplatte und Aufleimen auf den neuen Stimmstock



- Absägen der alten Massivholzstege bis zum Abstich, Ausdübeln der Löcher und Aufleimen eines neuen Ahorndoppels



- Ausfräsen des alten Bodenlagers auf eine gleichmäßige Tiefe von 6 mm
- Einarbeitung der Bodenlagerschräge für die historische Tonnenwölbung des Resonanzbodens
- Einpassen der neuen Rippen



- Einpassen des Resonanzbodens
(zuvor auf das historische Dickenmaß von
6-8,5 mm ausgedünnt)
- Festlegung der Rippen und deren Position
- Seitlicher Anriss mit der Reißnadel



- Dübeln der Rippen ans Resonanzbodenende
- Bau von Rechen (um die bis zu 38 mm hohen Rippen in den Luftsackpressen ohne Kippen aufleimen zu können)



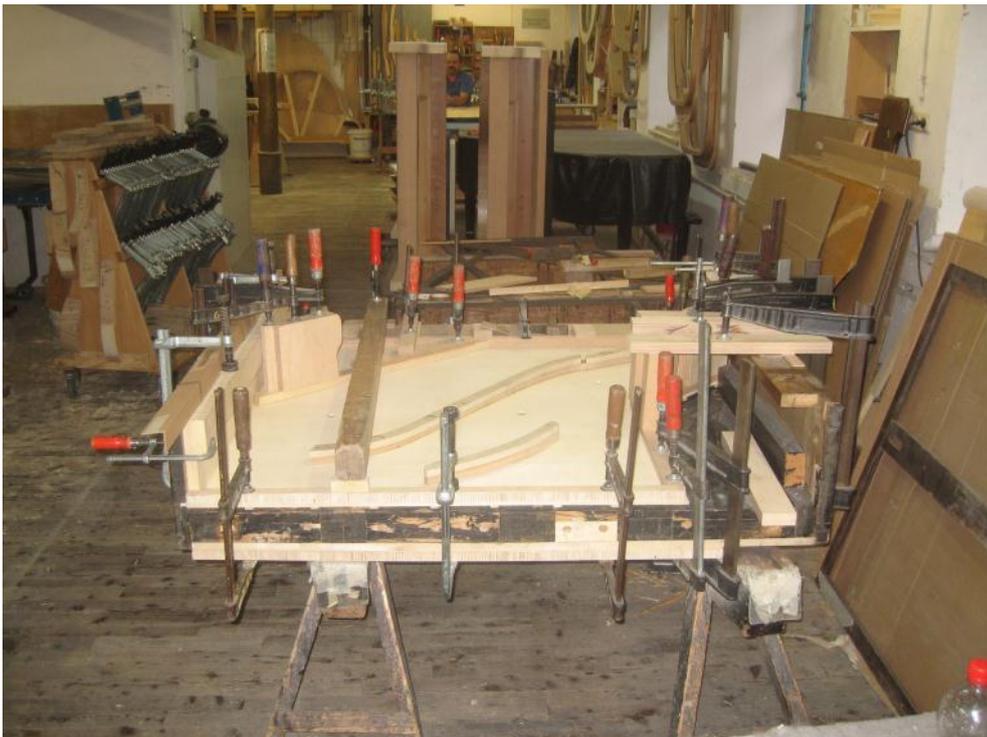
- Aufleimen der Stege auf den Resonanzboden
- Fräsen und Schleifen der Rippen
- Lackieren des Bodens
- Verschraubung des Steges von der Rückseite des Bodens



- Entfernung des alten Furniers der rechten Seitenwand während des Neuaufbaus der akustischen Anlage
- Setzen eines neuen Furniers mit Unterfurnier (mehr Oberflächenstabilität)
- Aufleimen mit Hilfe einer Gummimatte



- Schleifen, Beizen und Lackieren des Furniers



- Vorbereiten und „Trockenleimen“ des Resonanzbodens



- Bau von Extra-Presszulagen für den in die rechte Seitenwand eingelassenen Resonanzboden



- Aufleimen des Resonanzbodens und anschließendes Säubern der Rückseite



➤ Aufpassen der Gussplatte

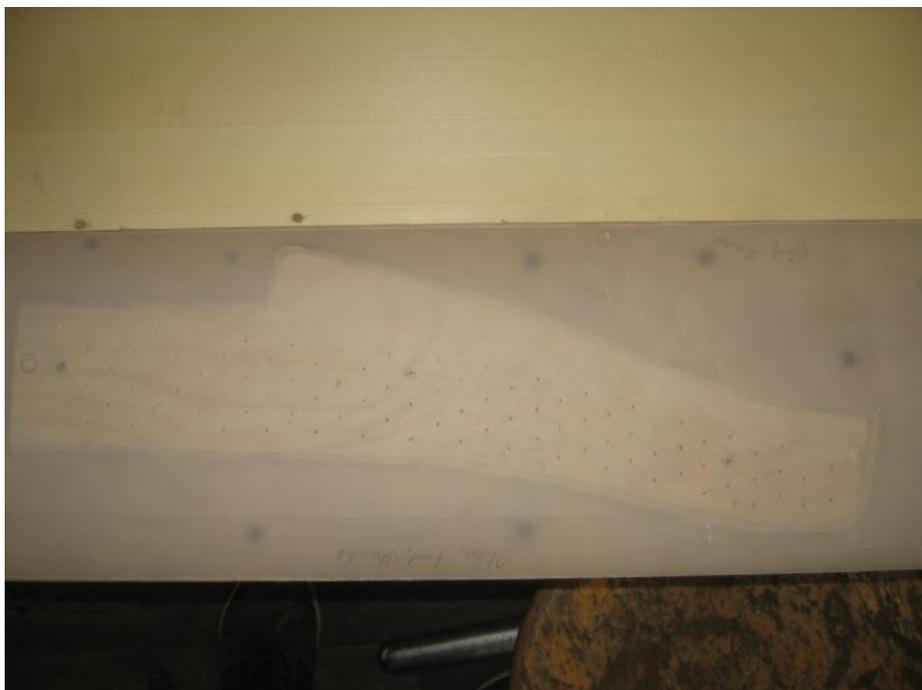


➤ Einstellung des Vorder- und Hinterdruckes

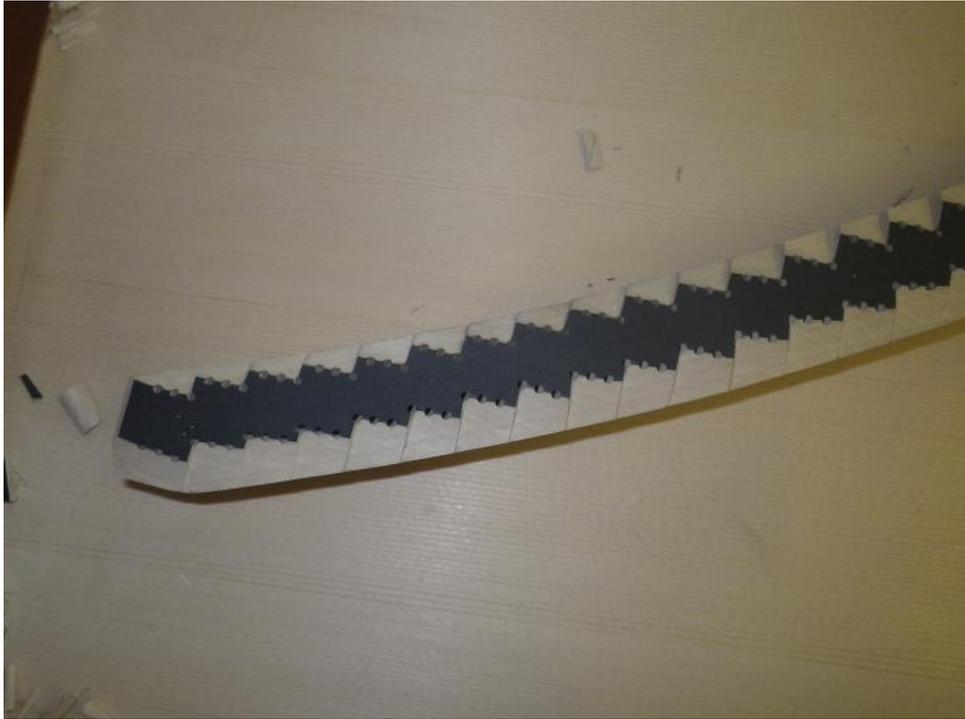




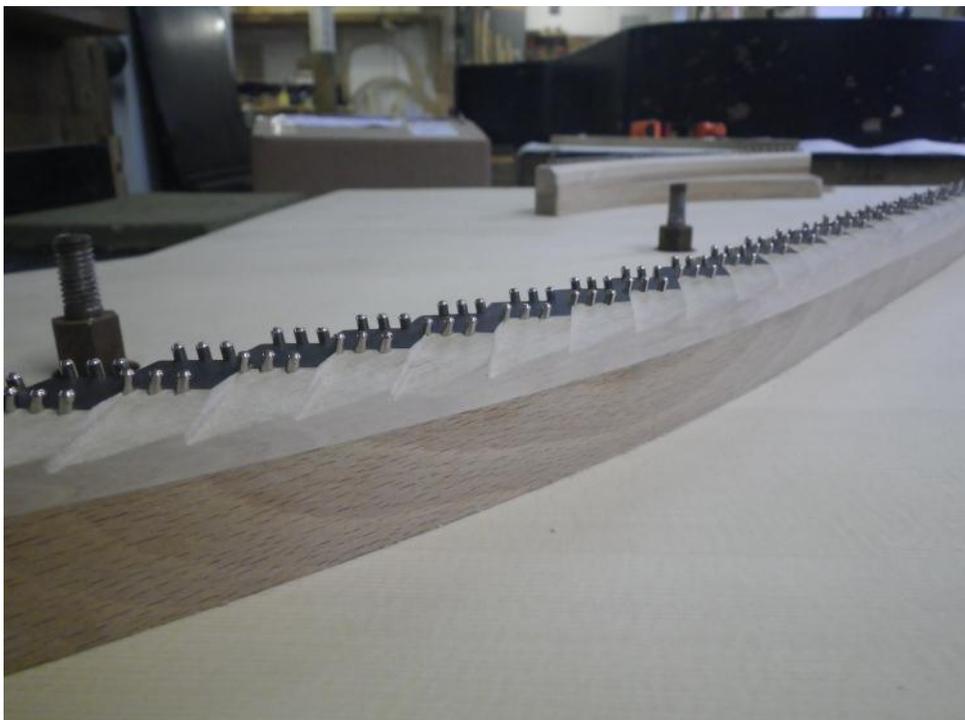
- Steg auf Höhe hobeln, Spachteln und Andeuten der Stegteilung
- Übernahme der Teilung vom alten Steg mit Pergamentpapier und Übertragung auf neuen



- Andeuten der Wirbelteilung auf dem Stimmstock



- Bohren, Schleifen, Graphitieren, Einsägen, Abstechen und Bestiften des Steges

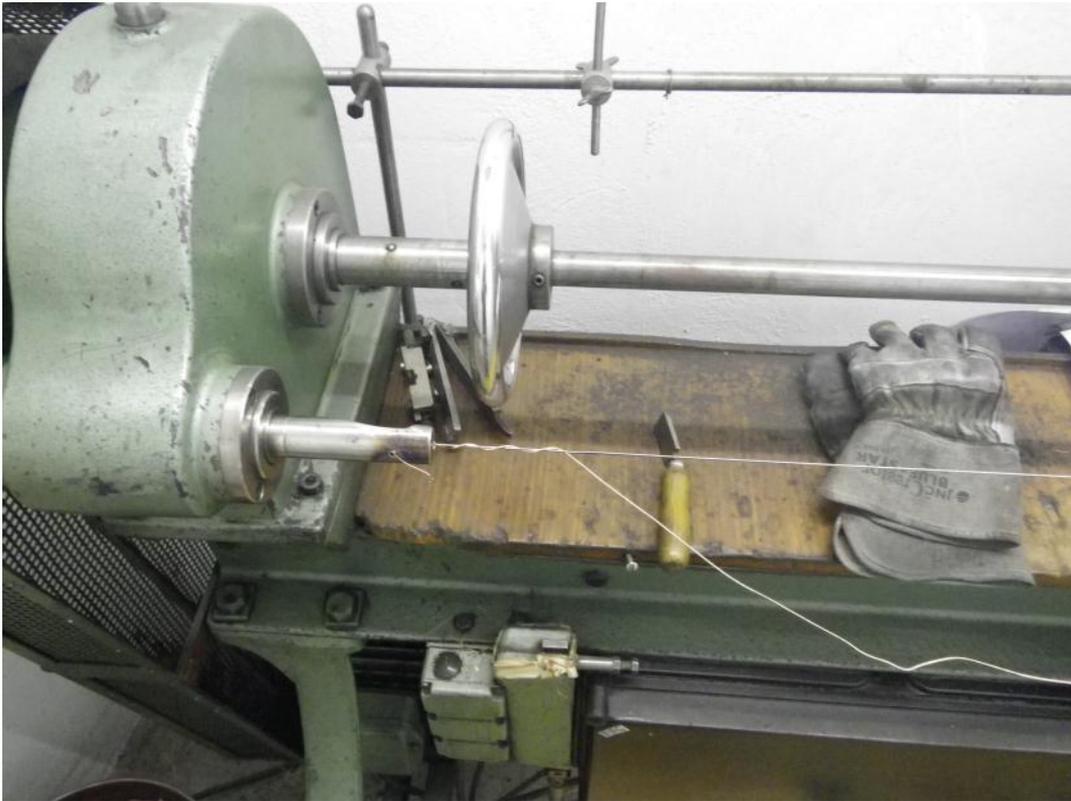




➤ Bohren des Stimmstocks



- Aufschrauben der Gussplatte
- Abknicken des Basses



➤ Bass spinnen



➤ Beziehen



- 3x Zwickeln und Gehäusezusammenbau
- Montage neuer Messingrollen



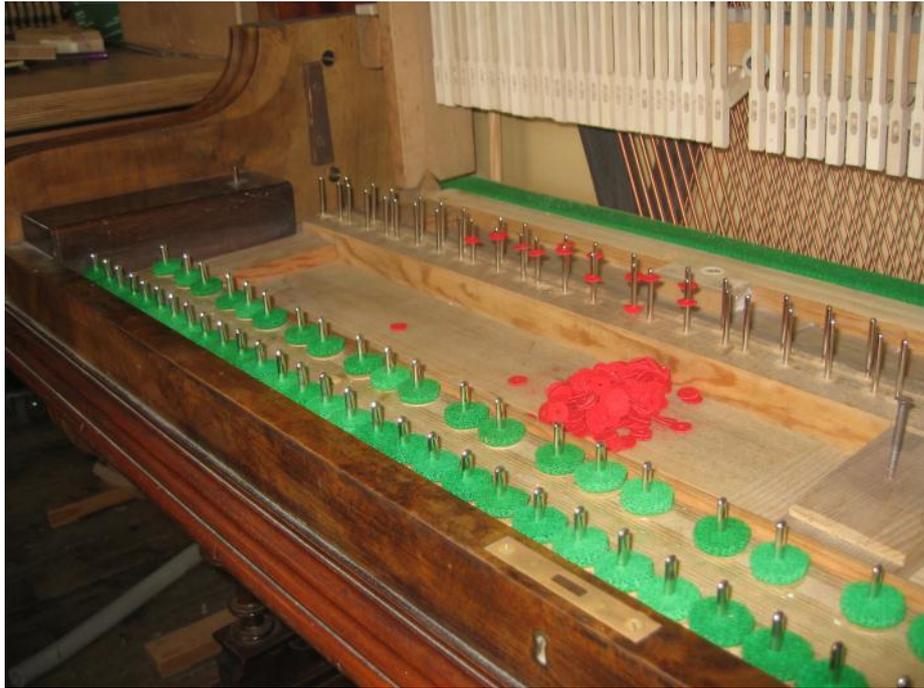
- Reinigen und Aufbereiten der restlichen Bauelemente



- Demontage der alten Mechanikteile



- Einbau der neuen Hebelglieder und Dämpferarme
- Vorrichten der Mechanik



➤ Ersetzen der alten Filze durch neue



➤ Setzen der Dämpfung



- Vorintonieren
- Abziehen und anschließendes Einschrauben der neu befilzten Hämmer



- Regulieren
- Stimmen
- Intonieren